

Sitzungsvorlage DS 2016/233

Stadtkämmerei
Gerhard Engele
Nina Bastin
(Stand: **08.08.2016**)

Mitwirkung:
Stadtwerke

Aktenzeichen:

Gemeinderat

öffentlich am 26.09.2016

Kapitaleinlagen an den Eigenbetrieb Stadtwerke aus dem Kämmereihaushalt

Beschlussvorschlag:

1. Der Kapitaleinlage 2016 des Kämmereihaushalts für die Bereiche Schulschwimmen und Flappachbad durch eine Einlage in die Allgemeine Kapitalrücklage des Eigenbetriebs Stadtwerke für das Jahr 2015 wird zugestimmt. Der Gesamtbetrag von 280.000 € geht zu Lasten der Fipo 2.8300.9300.000-0300 und gliedert sich auf in die Sparten:

Hallenbad Ravensburg für den Bereich Schulschwimmen	91.000 €
Hallenbad Eschach für den Bereich Schulschwimmen	28.000 €
Flappachbad	161.000 €

Durch die Kapitalverstärkung soll der Eigenbetrieb in die Lage versetzt werden, die satzungsgemäßen Aufgaben der jeweiligen Sparten erfüllen zu können.

2. Der weiteren Kapitaleinlage des Kämmereihaushalts für die **Eissporthalle** durch eine Einlage in die allgemeine Kapitalrücklage des Eigenbetriebs Stadtwerke für die Jahre 2013 und 2014 in Höhe von insgesamt 1.180.000 € wird zugestimmt. Die Mittelbereitstellung soll im Haushaltplan 2017 erfolgen, mit Fälligkeit in den Jahren 2017 und 2018 von jeweils 590.000 € (Fipo 2.8300.9300.000-0300).

Sachverhalt:

1. Kapitaleinlage für die Bereiche Schulschwimmen und Flappachbad

Seit der Betriebsprüfung der Stadtwerke für die Jahre **2007 – 2009** sind die Anteile aus dem Schulschwimmen in den Hallenbädern in Ravensburg und Eschach nicht mehr Teil des steuerlichen Querverbunds, da die Finanzverwaltung mittlerweile bundesweit die Auffassung vertritt, dass es sich beim Schulschwimmen um eine hoheitliche Aufgabe handelt. Beim Flappachbad gelang es für den o.g. Prüfungszeitraum noch nicht, dieses in den steuerlichen Querverbund der Stadtwerke zu integrieren. Anteilige Verluste aus diesen Bereichen werden damit innerhalb des steuerlichen Querverbundes vom Finanzamt nicht mehr bzw. noch nicht als steuerlich abzugsfähig anerkannt.

Da diese Sparten in der Regel nicht die Liquidität besitzen, die notwendigen Mittelabflüsse selbst aufbringen zu können, könnte vom Finanzamt eine vGA (verdeckte Gewinnausschüttung) mit darauf resultierenden Kapitalertragsteuern inklusive Solidaritätszuschlag angenommen werden. Grund ist, dass vom Finanzamt unweigerlich eine Verrechnung bzw. Ausgleich mit den anderen Sparten des steuerlichen Querverbunds unterstellt würde.

Aufgrund der Ergebnisse der Betriebsprüfung der Stadtwerke für die Jahre 2007 – 2009 hat der Gemeinderat zur Vermeidung von Steuernachzahlungen in erheblicher Höhe am 19.05.2014 (DS 2014/100) einer Kapitaleinlage des Kämmereihaushaltes in den Eigenbetrieb Stadtwerke in Höhe von 2.718.313 € für den Zeitraum 2007 – 2012 zugestimmt, welche nach Aussage des Finanzamtes zur haushaltsverträglicheren Belastung nicht auf einmal sondern in gleichbleibenden jährlichen Raten bis 2024 zu leisten ist.

Der Gemeinderat hat erstmals am 15.12.2014 eine Zuführung in die Allgemeine Kapitalrücklage des Eigenbetriebs in Form einer Kapitaleinlage (für 2013) in Höhe von 336.000 € beschlossen. Am 14.12.2015 hat der Gemeinderat für das Jahr 2014 eine Kapitaleinlage in Höhe von 406.000 € beschlossen.

Zusätzlich wurde am 19.05.2014 (Ziffer 3 des Beschlussvorschlages) beschlossen, dass vor diesem Hintergrund zukünftig jährlich eine Zuführung in die Allgemeine Kapitalrücklage des Eigenbetriebs Stadtwerke geleistet werden soll, damit der Eigenbetrieb in die Lage versetzt wird, die satzungsgemäßen Aufgaben der jeweiligen Sparten zu erfüllen.

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 des Eigenbetriebs Stadtwerke wurden folgende Spartenergebnisse im Bereich der Bäder festgestellt:

<u>Ist-Ergebnis</u>	<u>davon nicht verrechenbar:</u>	
HB RV: - 687.921,88 €	(Anteil Schulschwimmen):	- 90.274,39 €
HB Eschach: - 140.611,64 €	(Anteil Schulschwimmen):	- 27.162,99 €
Flappach: - 160.108,59 €		- 160.108,59 €
Gesamt: - 988.642,11 €	davon nicht verrechenbar:	- 277.545,97 €

Um den Eigenbetrieb Stadtwerke in die Lage zu versetzen, die satzungsgemäßen Aufgaben der jeweiligen Sparten erfüllen zu können, wird nach 2014 und 2015 auch 2016 (für das Wirtschaftsjahr 2015) durch die Stadt der Allgemeinen Kapitalrücklage des Eigenbetrieb 280.000 € zugeführt, davon in die:

Sparte Hallenbad Ravensburg (Schulschwimmen)	91.000 €
Sparte Hallenbad Eschach (Bereich Schulschwimmen)	28.000 €
Sparte Flappachbad	161.000 €.

Durch diese Kapitalverstärkung dürfte kein Liquiditätsengpass drohen.

Im Haushaltsplan sind bei Fipo 2.8300.9300.000-0300 für Kapitaleinlagen an den Eigenbetrieb Stadtwerke 610.000 € eingeplant. Anteilig 272.000 € gehen auf den Beschluss des Gemeinderates vom 19.05.2014 zurück. In den Jahren 2015 bis 2024 sind jährlich 272.000 €, somit insgesamt 2.720.000 € an den Eigenbetrieb als Kapitaleinlage für den Zeitraum 2007 bis 2012 zu leisten (Abwicklung Folgen aus der Betriebsprüfung des Finanzamtes zu den Themen Schulschwimmen und Flappachbad 2007 bis 2009).

Die Gesamtkapitaleinlage 2016 für das Wirtschaftsjahr 2015 liegt bei rund 552.000 €, die veranschlagten Mittel sind damit auskömmlich.

Spätestens ab dem Haushaltsjahr 2017 kann nach den aktuellen Gesprächen mit dem Finanzamt davon ausgegangen werden, dass die ursprünglich geplante Integration des Flappachbads in den steuerlichen Querverbund beim Eigenbetrieb Stadtwerke gelingt. Demnach erfolgen letztmalig Kapitalzahlungen für die Sparte Flappachbad in 2017 für das Wirtschaftsjahr 2016.

2. Kapitaleinlage für den Bereich Eissporthalle

In der laufenden Betriebsprüfung des Finanzamtes der Jahre **2010 – 2013** wurde festgestellt, dass durch die verspätete steuerliche Integration der Eissporthalle in den steuerlichen Querverbund des Eigenbetriebs Stadtwerke Ravensburg (spätere Inbetriebnahme BHKW) eine Verrechnung der durch die Eissporthalle entstandenen Verluste im Zeitraum 01.01.2013 bis 30.04.2014 nicht möglich ist. Sollte die Stadt Ravensburg den Eigenbetrieb Stadtwerke Ravensburg rückwirkend nicht durch die Bereitstellung entsprechender liquider Mittel in die Lage versetzen, die satzungsgemäßen Aufgaben der Sparte Eissporthalle erfüllen zu können, würde vom Finanzamt in diesem Falle eine verdeckte Gewinnausschüttung angenommen.

Zur Vermeidung der negativen steuerlichen Auswirkungen (rund 185.000 € an Kapitalertragsteuer inklusive Soli) wird dem Gemeinderat vorgeschlagen, eine Kapitalverstärkung der Sparte Eissporthalle des Eigenbetriebs Stadtwerke Ravensburg ebenfalls in Form einer Kapitaleinlage in dessen Allgemeine Kapitalrücklage für die Jahre 2013 und 2014 von insgesamt 1.180.000 € zu beschließen. Die Mittelbereitstellung soll im Haushaltsplan 2017 erfolgen, mit Fälligkeit in den Jahren 2017 und 2018 von jeweils 590.000 €. Die haushalterischen Voraussetzungen (Verpflichtungsermächtigung und Finanzplanung) dafür sollen im Haushaltsplan 2017 geschaffen werden.